

Kirche engagiert sich!

JANUAR

2009

Projekte für die Zukunft

Kirchliche Stiftungen
stellen ihre Arbeit vor

Clowns | Seite 2

Kleine Glücksmomente im tristen
Krankenhausalltag

Familie | Seite 3

Bischof übernimmt
Ehrenpatenschaft für Familie

Fachtag | Seite 4

Junge Erwachsene brauchen
Rückhalt und Unterstützung





Foto: Stefanie Heibberger

Liebe Leserinnen und Leser,

mit unserem neuen Magazin „Kirche engagiert sich“ informieren wir Sie über das vielfältige gemeinwohlorientierte Engagement in unserer Diözese. Der Titel „Kirche engagiert sich“ müsste eigentlich „Gemeinsam mit der Kirche engagieren wir uns“ lauten. Denn nur durch Ihre großartige Unterstützung ist es in unserer Diözese leistbar, ein so breit angelegtes soziales Wirken zu ermöglichen. Einen Herzlichen Dank für Ihr persönliches Engagement! Beginnend mit dieser Ausgabe informieren wir Sie zukünftig darüber, wie Ihre finanzielle Unterstützung eingesetzt wird.

Allen Stiftern und Spendern sei an dieser Stelle ein herzliches „Vergelts Gott“ gesagt!

Werner Redies

Domkapitular für Stiftungswesen



Foto: Uta Rometsch

Kleine Glücksmomente im tristen Krankenhausalltag

Veronika-Stiftung schickt Clowns zu kranken Kindern

Die Krankenhausclowns Beppo und Peppinchen zaubern den kleinen Patienten auf der Kinderstation ein kleines Lächeln auf die Lippen. Sie wirken wie Funken im oft schmerzvollen Alltag und geben den

Kindern für einen kurzen Moment ihre Leichtigkeit zurück. Die Veronika-Stiftung unterstützt die Clownseinsätze in derzeit sechs Einrichtungen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Sozialtherapie mit Pferden

Veronika-Stiftung unterstützt ganzheitliche Förderung von traumatisierten Kindern und Jugendlichen

„Heilpädagogisches Reiten“ stärkt Körper, Geist und Seele von traumatisierten Kindern und Jugendlichen. Deshalb fördert die Veronika-Stiftung ab Januar 2009 die Marienpflege Ellwangen. Dort wird die Stiftung gezielt eine Form der Reittherapie ermöglichen: Pferde bieten zahlreiche Möglichkeiten seelisches Ungleichgewicht und Mangelzustände auszugleichen.

Bei vielen Kindern und Jugendlichen ist das Vertrauen in die Erwachsenenwelt erschüttert. Oftmals reagieren sie mit emotionalem Rückzug darauf.

Pferde lassen Kontakt zu, drängen sich nicht auf und suchen den Kontakt zum Menschen. Wortlos finden sie heraus, was den Kindern gut tut.



Foto: Christine Schuler

Alte Menschen im Mittelpunkt

Innovatives Förderprojekt der Bischof-Moser-Stiftung in Ulm



Foto: Bilderbox

Ein hohes Lebensalter zu erreichen, ist für viele erstrebenswert. Doch manche Er-

scheinungen im Alter bringen Herausforderungen und Belastungen mit sich: Pflegebedürftigkeit, Armut, Einsamkeit, Schwermut und die Sinnfrage angesichts eines Lebens mit schmerzhaften Einschränkungen. Gerade in schweren Zeiten brauchen die Menschen besonderen Zuspruch. Seelsorge für alte Menschen bekommt somit einen neuen Stellenwert: es müssen neue Modelle entwickelt werden, die dem Bedarf an pastoraler Begleitung hochbetagter Menschen Rechnung tragen.

In der katholischen Gesamtkirchengemeinde Ulm fördert die Bischof-Moser-Stiftung ab Januar 2009 ein Modellprojekt im Bereich Altenheimseelsorge.

Vier auf einen Streich

Stiftung Lebensraum für die Familie greift Großfamilien unter die Arme

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart setzt sich mit ihrer Stiftung Lebensraum für die Familie seit Jahren verstärkt für kinderreiche Familien ein. Ab 2009 wird sie ihr Engagement noch erweitern: Bischof Dr. Gebhard Fürst übernimmt bei Familien ab sechs Kindern und bei Mehrlingsgeburten die Ehrenpatenschaft, welche mit einem Gutschein honoriert wird.

Der Bischof startet seine Patenschaftsaktion bei einer Familie mit Vierlingen, die ihm seit Jahren besonders ans Herzen gewachsen ist. Für die junge Familie änderte sich damals mit der Nachricht der Vierlingsschwangerschaft ihr Leben schlagartig. In ihrer finanziellen Sorge wandte sich die Mutter an den Bischof. Sehr schnell startete die Diözese eine kirchliche Hilfsaktion und unterstützte die Familie über ein spezielles Förderprogramm. Damit konnte das Ehepaar für ihre Vierlinge ein familiengerechtes Heim schaffen und ihren Kindern einen guten Start in die Zukunft ermöglichen.



Foto: privat



Foto: Stefanie Heberger

Veronika-Stiftung setzt Zeichen

Auszeichnung für den tagtäglichen Einsatz für kranke Menschen

Durch die finanzielle Unterstützung der Veronika-Stiftung können viele soziale Einrichtungen ihren kranken und pflegebedürftigen Patienten auch in Zeiten von fehlenden Mitteln weiterhin eine optimale körperliche und seelische Versorgung gewährleisten.

Alle unterstützten Einrichtungen erhalten für ihren wertvollen Einsatz für Menschen einen Förderbetrag und zusätzlich eine kleine Auszeichnung mit der Aufschrift „gefördert durch die Veronika-Stiftung“. Mit der kleinen Statue möchte die Stiftung öffentlich ein Zeichen für Solidarität und Gemeinschaft setzen und möchte den kranken Menschen und ihren Angehörigen zeigen, dass sie in ihrem Schmerz und Leid nicht alleine sind.

Nachgefragt: Stiftung – Zustiftung – Spende

Elke Zimmermann, Leiterin der Stabsstelle Fundraising der Diözese Rottenburg-Stuttgart, beantwortet Fragen zum Stiftungswesen:

Was ist eine Stiftung?

Eine Stiftung stellt ein eigenständiges Vermögen dar, welches ein Stifter zur Erfüllung eines von ihm bestimmten Zwecks dauerhaft zur Verfügung stellt. Aber Stiftungen sind mehr, sie sind Chancen für engagierte Menschen, die ihre Ideale, Ideen und Ziele langfristig gesichert wissen wollen. Sie sind ein ganz besonderes Zeichen des nachhaltigen Engagements und Verantwortungsbewusstseins für kirchliche, gemeinnützige und mildtätige Aufgaben.

Was versteht man unter einer Zustiftung?

Da es bereits sehr viele Stiftungen gibt, muss nicht jeder Stiftungswillige eine neue Stiftung mit einem neuen Zweck gründen. Hier gibt es auch die Möglichkeit bestehenden Stiftungen eine Zuwendung zukommen zu lassen, die das Grund-



stockvermögen und damit die Leistungsfähigkeit der Stiftung erhöht. Das Vermögen der Zustiftung bleibt also auf Dauer erhalten.

Ist eine Zustiftung das Gleiche wie eine Spende?

Nein. Eine Spende sowie eine Zustiftung sind beides Zuwendungen für eine als gemeinnützig anerkannte soziale Sache. Während eine Zustiftung das Grundstockvermögen einer bestehenden Stiftung und damit der Leistungsfähigkeit langfristig erhöht, muss eine Spende jedoch direkt und unmittelbar zur Verwirklichung des Spendenzwecks verwendet werden.

Haben Sie noch mehr Fragen zum Wesen einer Stiftung?

Unsere Fachberatung für Erbschafts- und Stiftungsfragen im Bischöflichen Ordinariat freut sich auf Ihren Anruf! Sie erreichen Herrn Keller unter der Telefon 07472 169331!

Ratgeber: Stiften in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Stiften bedeutet, Verantwortung für kirchliche und das Gemeinwohl fördernde Anliegen zu übernehmen. Der Stifterwille ermöglicht es, solche Ziele entsprechend den eigenen Vorstellungen zu verwirklichen. Mit unserem Ratgeber möchten wir allen eine Hilfe geben, die sich dauerhaft für engagieren wollen.



Foto: Nora Asscher

„Rush-Hour des Lebens“

Bischof-Moser-Stiftung unterstützt Projekt „Junge Erwachsene“

Innerhalb der Fachtagung am 22. November 2008 stand die Projektfachstelle „Junge Erwachsene“ und ihre wertvolle Arbeit für junge Erwachsene in der katholischen Kirche im Mittelpunkt.

Junge Erwachsene stecken in einer spannenden aber auch sehr anstrengenden Lebensphase. Manche sprechen von der „Rush-Hour des Lebens“, denn zwischen 18 und 35 Jahren werden wichtige Entscheidungen im privaten und beruflichen Bereich gefällt. Und aufgrund der vielen Möglichkeiten und dem großen Druck von außen fallen ihnen die Entscheidungen immer schwerer.

Hier müssen kirchliche Angebote geschaffen werden, die die Lebensthemen, Lebensfragen und Lebensbedürfnisse junger Erwachsener aufgreifen und die dazu beitragen, dass sie sich zu selbständigen Persönlichkeiten entwickeln können.

Sie brauchen Räume und Angebote für offene Dialoge und Suchprozesse, Beheimatung und Dazugehörigkeit, Möglichkeiten ihre eigenen Begabungen und Begrenzungen zu entdecken und Orte zum „Zur-Ruhe-Kommen“.



Herausgeber:
Stabstelle Fundraising
Eugen-Bolz-Platz 1
72108 Rottenburg

Text und Konzeption:
Institut für Social Marketing GmbH
Haus Stella Maris · Hohenzollernstraße 11
70178 Stuttgart
www.institut-social-marketing.de

Gestaltung:
Wolfgang Strobel · Werbung und Kommunikation
Heiligkreuzstraße 20
72622 Nürtingen
info@agentur-strobel.de

Druck:
Kohlhammer + Wallishauser
Brunnenstraße 14
72379 Hechingen